

Weiter,  
immer weiter ...?

Ein Ausstellungskonzept der Künstlergruppe

**Impuls-Art**

aus Darmstadt



# Impuls- Art



# Die Künstlergruppe Impuls-Art

Impuls-Art ist eine Künstlergruppe aus dem Darmstädter Raum und eine offene Gemeinschaft von Künstlerinnen und Künstlern.

Die künstlerischen Schwerpunkte sind Grafik, Design, Fotografie, Malerei, Skulptur, Keramik, Glas, Schmuck, Kalligrafie, Literatur.

Die Gruppe setzt Themen, die sie und die Zeit bewegen, in Werke der bildenden Kunst um. Seit Gründung im Dezember 2003 trifft sich Impuls-Art ein bis zweimal im Monat, plant Ausstellungen, Projekte und tauscht Erfahrungen aus.

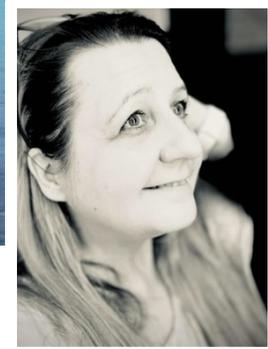
Impuls-Art unterstützt insbesondere auch Künstler, die am Anfang ihrer kreativen Arbeit stehen.

Kunst in Form von Bildern, Skulpturen, Fotografien zusammengebracht in einer musikalisch untermalten Lesung oder einem Event mit karitativem Charakter?

Die Künstlerinnen und Künstler suchen immer Ausstellungsräumlichkeiten, um mit einer individuellen Mischung verschiedener Kunstbereiche eine breite Öffentlichkeit anzusprechen.

## Weiter, immer weiter ...?

Kunstschaffende	Seite
Mara Danné	6
Gudrun Dittrich	7
Heike Drexler	8
Christina Höfling	9
Anne-Katrin Matz	10
Sveta Minakova	11
Feh Reichl	12
Ute C. Rühl	13
Iris Welker-Sturm	14
MJC Wichmann	15



Mara Danné

---

„Nur wer riskiert, zu weit zu gehen, kann herausfinden, wie weit er gehen kann.“ T. S. Eliot  
„Neo, noch niemand hat so etwas je versucht! Darum wird's auch funktionieren!“ (MATRIX)

Wie weit, wie weit, wie weit wollen wir gehen? In unserem Leben – unseren Gesinnungen – unseren menschengemachten Grenzen? Was bedeutet eine Verschiebung der Grenzen. Wo gibt es digitale Grenzen? Wo und wann hört das „echte“ Leben auf und wo beginnt denn die Maskerade. Lernen wir nicht von Kindheit an, höflich zu sein anstatt ehrlich, Menschen zu umarmen die uns zuwider sind, zu schweigen wo wir schreien sollten. In uns – in unserem inneren Kosmos war bisher alles Denkbare möglich. Wir waren wer wir sind – tief in uns verborgen - echt. Aber was ist, wenn unsere grenzenlosen Gedanken eines Tages ein Korsett erhalten. Wird es möglich sein, unsere Gedanken zu limitieren? Weil sie bedrohlich sind? Weil sie „anders“ sind? Wer wird dann bestimmen, wer seinen Gedanken freien Lauf lassen darf. Ich frage die KI „wird die KI eines Tages unsere Gedanken kontrollieren?“ und die KI antwortet: „Entschuldigung aber dieses Gespräch möchte ich nicht fortsetzen“.

Gegenfrage: Können wir denn weitermachen wie bisher? Menschen nur bis vor die Stirn schauen und nicht wissen, was sich dahinter verbirgt? Vielleicht handelt es sich um jemanden der uns unwissentlich bedroht oder das an was ich glaube? Und was passiert, wenn ich weiß wer er/sie in „Wahrheit“ ist? Und dann ist es ja immer noch nicht meine Wahrheit!

Was bedeutet weitermachen. Jede(r) auf seine Art? Politisch, gesellschaftlich, spirituell? Uns als Individuum betrachtet: Wie weit gehen wir mit uns selbst? Wer sieht uns noch, so wie wir wirklich sind? Sind wir nicht schon Fiktion/Fake? Weil wir immer mehr Angst haben davor, was uns passieren kann? Auch digitalisiert und transparent zu sein? Hass und Liebe online. Menschen spucken aus, was andere gar nicht gefragt haben. Unreflektiert, Unüberlegt, Unkontrolliert. Erheben sich über Andere und entscheiden, wen sie verletzen dürfen. Letztendlich nicht nur mit Worten. Andere stellen ihre Liebe, ihre Familie, ihr Leben zur Schau und wir schauen mit. Weiter immer weiter SO? Wo bin ich zwischen all den Fronten? Wann haben wir genug und wollen...nur noch eins: Loslassen!



## Gudrun Dittrich

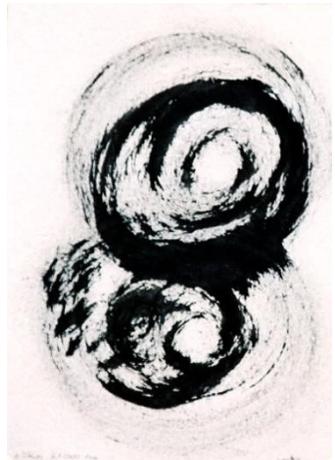
---

„Es geht hier eigentlich nicht darum, ob jemand eine Ahnung hat oder nicht, sondern um eine notwendige Entwicklung zur Verbreitung und Verbesserung der Kunst, die ein ewig sich wiederholender Prozess ist, in dem das Alte durch das Neue abgelöst wird.“

Zitat: Inoue Yûichi , japanischer Kalligraph, Ausstellungskatalog Yu-Ichi Hin, Werke 1954 bis 1982, Schirn Kunsthalle Frankfurt 1995.

In der Rückschau erscheint eine Spur! Was erscheint in der Vorschau? Eine mögliche Spur? Eine wahrscheinliche Spur? Eine unmögliche Spur? Möglicherweise ist der Weg weniger eine Spur, sondern ein lebendiges Gewebe in ständigem Wachstum nach allen zeitlichen und räumlichen Richtungen. Sich verzweigend, verknüpfend, sich selbst betrachtend, sich weiterentwickelnd, erneut verzweigend, sich irgendwann selbst beugend. Wo das alles hinführt, wissen die Götter – oder auch nicht.

Von den möglichen Wegen, die nie beschritten wurden, aber möglicherweise beschritten hätten werden können, ganz zu schweigen. Was geschieht mit den nicht begangenen möglichen Wegen? Spannend wäre es, Elemente eines Weges neu zu vermischen. Spielend schöpfen – sich selbst vergessend und wiederfindend.





## Heike Drexler

---

Weiter, immer weiter? In einer Welt, die oft von Krisen und Herausforderungen geprägt ist, mag der Ruf nach einem "Weiter, immer weiter?" wie ein endloses Streben ohne Ziel erscheinen. Doch inmitten dieser Unsicherheiten erblüht die Kunst als Quelle der Hoffnung und des Trotzes.

Meine Gemälde, mit ihren leuchtenden Farben und geometrischen Formen, sind ein Zeugnis dessen, dass selbst in dunklen Zeiten ein Lichtstrahl leuchten kann. Sie erinnern uns daran, dass wir trotz aller Hindernisse weitermachen können, nicht aus Pflicht, sondern aus einer tiefen Überzeugung heraus, dass die Zukunft besser sein kann.

Trotzdem bedeutet, den Mut zu haben, weiterzumachen, auch wenn die Umstände widrig sind. Es bedeutet, die Schönheit in den kleinen Dingen zu sehen und die Freude am Leben zu bewahren. Hoffnung ist der Anker, der uns in stürmischen Zeiten hält und uns daran erinnert, dass jeder Morgen eine neue Chance bietet.

In meinen Werken möchte ich diese Botschaften von Hoffnung und Beharrlichkeit feiern. Sie sollen inspirieren und daran erinnern, dass wir trotz allem weitermachen können und dass das Streben nach einer besseren Welt niemals vergeblich ist.





Christina Höfling

### Weiter, immer weiter ...?

Laufen, Laufen und laufen, Ruhelos, Rastlos

Ein Ziel, Viele Ziele, Auf Umwegen, Mit langem Atem, Immer weiter

Und dann nie ankommen

Hoffentlich nicht ankommen

...

Ein neues Ziel, Irgendwann zu Tode gehetzt, Wann kommt die Erlösung?

Am Ziel endet... Alles, Auch die Unendlichkeit

Und dann?





## Anne-Katrin Matz

---

### Weiter, immer weiter ...?

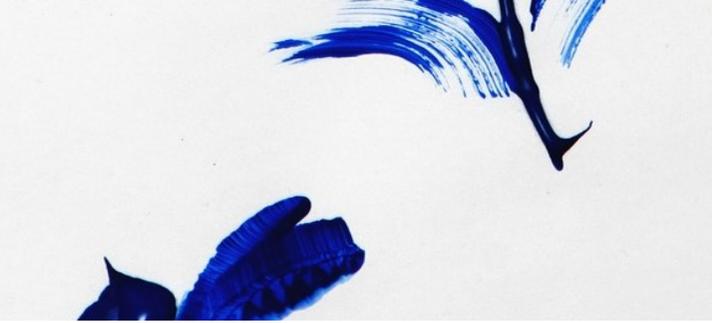
Wir sind im Zeitalter der Transformation, weiter und immer weiter geht es .. das Rad der Geschichte dreht sich weiter, immer weiter.. unser Leben geht weiter, immer weiter.

Das könnten Bilder von der Weite sein. Wegebilder, Straßenbilder - die darauf hinweisen, dass es weiter geht.

Du fängst den Weg an und geht's weiter, immer weiter ...?

### Ist für dich der Weg oder das Ziel wichtig?





Sveta Minakova

---

### Von der festgehaltenen Realität zur freien Interpretation

Die Fotografie hat mir eine präzise Sicht auf die Welt vermittelt. Im Moment sehe ich mich nach der Unvollkommenheit und der lebendigen Unmittelbarkeit, die die Malerei auszeichnet. Die größeren Möglichkeiten außerhalb eines vorgegebenen Rahmens erlauben mir, meine Gefühle direkt auf das Papier zu bringen, freier, bewegter. Ich bin im Fluss, es trägt mich „weiter, immer weiter!“.





## Feh Reichl

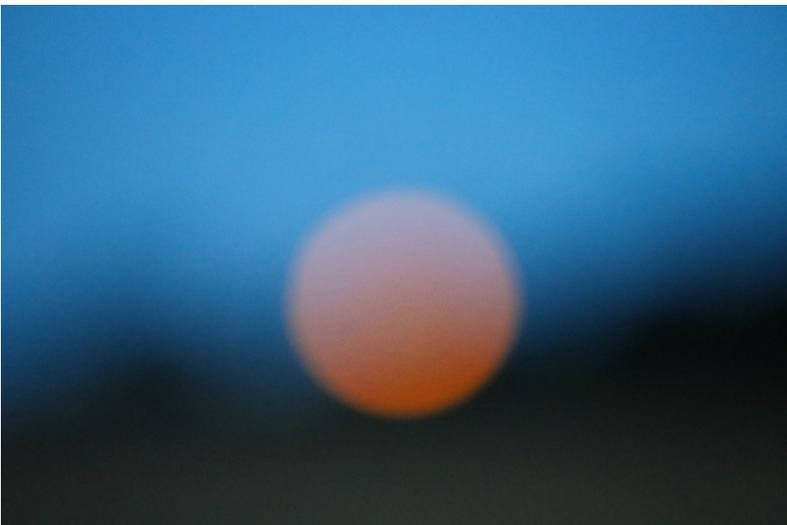
---

### Künstliche Intelligenz und Kunst

Die Frage „Weiter, immer weiter?“ wirft ein Schlaglicht auf die tiefgreifenden Veränderungen, die die Künstliche Intelligenz (KI) im Bereich der Kunst auslöst. Sie fordert uns heraus, die Grenzen zwischen menschlicher Kreativität und maschineller Intelligenz neu zu definieren und die Zukunft der Kunst im Zeitalter der KI zu gestalten.

Mich beschäftigen Fragen als Denkanstöße zur weiterführenden Diskussion über die komplexe Beziehung zwischen »Künstlicher Intelligenz (KI)« und »Kunst« im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution:

- Wie beeinflusst KI den künstlerischen Prozess und unsere Wahrnehmung von Kunst? Welche Symbiose von Mensch und Maschine wünschen wir uns?
- Kann KI menschliche Kreativität ersetzen oder sogar erweitern?
- Wie können wir sicherstellen, dass KI die Kunst bereichert und nicht entmenschlicht?
- Ist KI eine Bedrohung oder eine Chance für die menschliche Kreativität?





Ute C. Rühl



## Weiter immer weiter ?

.... oder etwas völlig anderes .....

inne halten

da sein wo du bist

Verweilen

Anhalten, Gewähr-werden was ist

Der Moment in dem alles zusammen fließt



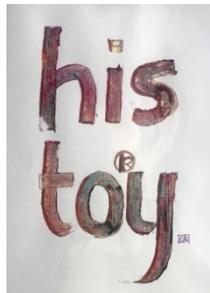


Iris Welker-Sturm

### Weiter, immer weiter ...?

Wer A sagt, muss auch B sagen... heißt eine Maxime, die ich schon lange nicht mehr unterschreibe. Dennoch mag ich manche Routine und manches Ritual und pflege es. Die Gefahr, in Routinen und vorgebahnten Schienen zu versacken oder zu versanden besteht natürlich. Von Zeit zu Zeit sollten auch liebe Gewohnheiten überprüft werden.

Hinzu kommt manchmal die Angst vor „anders“, mit der wir uns viele Möglichkeiten verstellen. Zum Glück gibt es nicht nur einen Weg und nicht nur eine Alternative. Ich schließe mich Günter Wallraff an, wenn er sagt: „... tun wir doch so, als sei alles noch möglich, dann ist tatsächlich oft doch mehr möglich, als wir für möglich halten“. In Spiel, Literatur und Kunst lässt sich gefahrlos ausprobieren, was möglich sein und Wirklichkeit werden könnte.





MJC Wichmann

### Weiter, immer weiter...

Das Leben ist ein ständiges Auf und Ab, ein Wechselspiel aus Krisen und Momenten des Glücks. Da ist die Krise, die alles ins Wanken bringt, ein Scherbenhaufen aus Plänen und Hoffnungen, der uns dazu zwingt, innezuhalten und neu zu überlegen. Doch genau in diesen Momenten ist es der Optimismus, der uns weitergehen lässt, der leise Gedanke, dass nach dem Regen irgendwann die Sonne scheinen muss.

Mit jedem Schritt auf unserem Lebensweg stehen wir vor Entscheidungen. Manche fallen leicht, andere zerreißen uns beinahe, und oft bleibt ein Gefühl der Unsicherheit. Doch immer wieder finden wir in den schwierigsten Momenten jene Begleiter, die uns stützen, die Hoffnung schenken und mit uns das schwere Gepäck tragen.

Am Ende sind es die kleinen Augenblicke der Glückseligkeit, die uns daran erinnern, dass sich jeder Schritt, jede Entscheidung gelohnt hat – selbst wenn der Weg oft steinig und schwer ist. Weiter, immer weiter, denn der Weg selbst ist das Ziel.



# Kurzbiografien der Künstlerinnen und Künstler

---

## Mara Danné

selbstständig im Bereich Marketing & Guidance, lebt und arbeitet im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Seit zwei Jahrzehnten bin ich in der Medien-/Werbe-/Marketingbranche tätig und werde täglich aufs Neue von ihr geprägt und gefordert. Bereits von Kindheit an hatte ich eine große Affinität zur Fotografie und Büchern. Ich träumte davon, später im Berufsleben meiner Phantasie freien Lauf lassen zu können. Sicherlich, zwischen den ersten Kinderträumen und der Realität als Erwachsener liegen Welten, aber dieser Wunsch begleitet mich bei jeder neuen Herausforderung des Lebens. Was ich mir für meine Zukunft wünsche? Meinen Träumen mehr Raum geben: mehr Zeit für phantastische Geschichten und künstlerische Abenteuer!

## Gudrun Dittrich

Sozialpädagogin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, lebt und arbeitet in Darmstadt

1996-2000 Auslandsaufenthalt in Papua-Neuguinea

Meine kalligraphischen Arbeiten sind geprägt von der ZEN KUNST HITSUZENDO (Pinsel-Zen-Weg). Von 2001-2010 lernte ich bei dem japanischen Zen Lehrer und Künstler Dokko-An K. Kuwahara. Danach bei Doraku-An Dr. Jörg Bernsdorf.

Körper, Geist, Pinsel, Tusche und Papier verbinden sich zu einer Einheit. Die innersten Kräfte werden in der Tuschespur sichtbar. Ich spiele mit vorhandenen Zeichen und erfinde meine eigenen und setze die Zeichen in Beziehung zu bestehenden Textstrukturen aus Tageszeitungen oder eigenen Texten.

Bei meinen Tuschemalereien fasziniert mich der unbegrenzte Nuancenreichtum der Farbpalette weiß-grau-schwarz. Von der kraftvollen satten Tuschespur bis zur durchscheinenden Transparenz ist alles möglich. Hell und Dunkel, Kraft und Zartheit ergänzen und tragen sich. Die äußere Form kann sich so transzendieren und die ihr inne wohnenden spirituellen Qualitäten zum Ausdruck bringen.

Seit 2004 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen und Ausstellungsevents

## Heike Drexler

Geboren in Bensheim, aufgewachsen in Lorsch, bin ich seit über 20 Jahren malerisch tätig. In meinem Atelier in Pfungstadt, wo ich seit 2018 lebe, arbeite ich vorrangig mit Acryl oder Collage und starken, kräftigen Farben auf großformatiger Leinwand.

Mein bevorzugter Malstil ist die „Konkrete Kunst“ und die „Geometrische Abstraktion“, zwei Malrichtungen mit großen Schnittmengen. In meinen Bildern setze ich mich auseinander mit klaren Linien und verschiedenen Formen und deren Verbindung zueinander und Wirkung aufeinander. Ein Bild entsteht aus dem scheinbaren Chaos der verwendeten Formen und Farben und endet in der harmonischen Zusammenführung aller verwendeten Elemente. Jedes Gemälde ist erst beendet, wenn ich diese Harmonie im Gesamtbild gefunden habe.

Mitglied in den Gruppe „Vielmalerei“ in Pfungstadt, Internationaler Ring der Kunstfreunde e.V. „Die Palette“, FFM, „Kunstfreunde Bergstraße e.V.“, Bensheim und Impuls-Art in Darmstadt

# Kurzbiografien der Künstlerinnen und Künstler

---

## Christina Höfling

lebt und arbeitet in Dieburg

1985-87 Studium Kunstpädagogik Universität Mainz ohne Abschluss

1996 Wiederaufnahme der Künstlerischen Arbeit

Teilnahme an Seminaren an den freien Kunstakademien Augsburg und Bad Reichenhall:

„Figürliche Entdeckungsreise“ und „Spuren“ bei Renate Kutke, „Freie und figürliche Malerei“ bei Matthias Kroth

2022 – 2023 Grundstudium „Abstrakte Malerei“, Online Kunst Akademie, Daniela Kammerer

Seminare: „Öl und Wachs auf Papier“, bei Rainer Kaiser, „Porträt“ bei Georg Kleber, „Informelle

Malerei/Struktur und Farbe“ bei Harald Gangl, „Schwarz-Weiß-Malerei...“ bei Ines Hildur

„Bildhauerkurs“, Bildhauerwerkstatt Alexander Schwarz, Dorfprozelten

## Anne-Katrin Matz

lebt in Darmstadt und agiert im Rhein-Main-Gebiet

1973 Schwarz/Weiß-Fotografie, Sachsen/Anhalt

1987 Keramik, Teilnahme an Workshops, Sachsen-Anhalt

2001 Mediendesignerin, erste Ausstellung, Hessen

2003 Gründungsmitglied, Impuls-Art, Darmstadt

2004 Mitglied im Künstlerrat des Magistrates, Darmstadt

2006 Tutorin für Keramik, Darmstadt

2009 startsocial Stipendiatin, [www.startsocial.de](http://www.startsocial.de), Berlin

2009 Gründerin von dabei sein e.V., [www.dabeisein.org](http://www.dabeisein.org)

2011 Diplom Sozialarbeiterin, Fundraiserin, Rhein-Main

2016 Coach der Initiative »farbel« Mainz, [www.startsocial.de](http://www.startsocial.de)

2018 Mitglied in der Bundesvereinigung kulturelle Teilhabe, <http://kulturelleteilhabe.de>

## Feh Reichl

lebt und arbeitet als freiberufliche Graphik-, Web- und Fotodesignerin in Darmstadt

1991 – 1992 Malerei und Studienvorbereitung Atelier Pohle-Stiehl, Darmstadt

1992 – 1999 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie bei

Prof. Henner Prefi, Hochschule Darmstadt / Mathildenhöhe

2000 Certificate of Excellence by EDA The European Design Annual 5/2000

2000 / 2001 »Apogeo« - Ausstellung künstlerische Fotografie, Mannheim | Darmstadt

seit 2001 Freiberufliche Graphik- Web- und Fotodesignerin

2009 »100 Taschen« internationales Kunstprojekt, Gemeinschaftsausstellung von

Vitales Archiv Berlin | Kunsthalle Mannheim

2001 – 2009 Management und Kuratorium Kunstausstellungen Foyergalerie »house-art«,

Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt sowie

»Zeitgenössische Kunst in der INI-GraphicsNet Stiftung«, Darmstadt

seit 2016 Mitglied der Künstlergruppe Impuls-Art

# Kurzbiografien der Künstlerinnen und Künstler

---

## Ute C. Rühl

Bildende Künstlerin, Diplom Pädagogin, Gestaltberaterin, lebt und arbeitet in Darmstadt

- seit 1980      Photographische Arbeiten, Schwerpunkt: Architektur, Akt, Mensch im sozialen Milieu, Friedhöfe  
Gestalt- und kunstpädagogische Seminare ,Sommerakademie Fabrik am See, Akademie für zeitgenössische Kunst
- seit 1986      Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- seit 1998      Materialbilder, Spachtelarbeiten mit Acrylfarbe auf Papier und Leinwand, Aktmalerei mit Tusche

## Iris Welker-Sturm

lebt, schreibt und malt als freie Wortstellerin in Darmstadt

- 1967            Malerfahrungen, Schreibexperimente u.a. bei J. Geyer, Ladenburg
- 1968-1975    Studium der Germanistik und Romanistik, einige Semester Psychologie und Kunst
- 1975–2012    Lehrerin für Deutsch, Französisch, Kunst und kreatives Schreiben im Kreis Offenbach und in der Lehrerfortbildung (Freinet-Pädagogik)
- seit 1992     Weiterbildung in freier Malerei u.a. bei Walter Zimbrich, Darmstadt
- seit 1996     Weiterbildung in Schreibwerkstätten, u.a. Textwerkstatt »Junge Literatur« bei Kurt Drawert
- seit 1997     Veröffentlichung literarischer, wissenschaftlicher und journalistischer Texte in Anthologien, Zeitschriften und im Netz sowie „das unerhörte zwischen. gedichte&mokka kaos“ (2014), „aus der stimmhaft. Roman über Luise Büchner“ (2021), öffentliche Lesekonzerte, fünf Einzel- und zahlreiche Gruppenausstellungen, Auszeichnungen und Preise
- 2004 ff.      Mitglied der Künstlergruppe Impuls-Art sowie Mitglied im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller; der Europäischen Autorenvereinigung »Die KOGGE«, der Literaturgruppe Poseidon und der GEDOK (Gemeinschaft der Künstlerinnen aller Sparten).

## MJC Wichmann

lebt und arbeitet in Darmstadt

- 1985            Beginn der autodidaktischen zeichnerischen Entwicklung
- 1995-1998    Studium/Diplom Werbe-Grafik, Studiengemeinschaft Darmstadt
- seit 2004     Workshops & Kurse, Atelier Heike Schmid, Leeheim
- 2005            Mitglied der Künstlergruppe Impuls-Art  
Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- seit 2012     Zusammenarbeit mit einem Mode-Label/Textil-Design  
Die Komponenten weibliche Gestalt und florale Elemente sind wiederkehrende Motive, jedoch immer wieder neu interpretiert.

# Ausstellung Impuls-Art

Für die Realisierung dieses Ausstellungskonzepts der Künstlergruppe Impuls-Art sollten folgende technische Voraussetzungen gegeben sein:

Es werden etwa 6 bis 10 freie Wandflächen von jeweils etwa 3-4 m benötigt. Eine Hängevorrichtung sollte vorhanden oder möglich sein.

Eine freie Raumfläche zum Aufstellen von Objekten von ungefähr 20 qm ist eine zusätzliche Option.

Zur Anpassung der Ausstellung an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten ist die Künstlergruppe weitgehend kompromissbereit.

Die Ausstellung kann in einem oder mehreren separaten Räumen erfolgen. Eine Ausstellung in Gangbereichen, Foyerhallen oder auch in Treppenhäusern ist ebenfalls möglich, wenn eine hinreichende Beleuchtung gewährleistet ist.

Der Veranstalter sollte, wenn möglich, die Versicherung der Werke während der Ausstellung sicherstellen.

Die Ausstellung kann nicht-kommerziell oder auch als Verkaufsausstellung gestaltet werden, eine Einbindung in Benefiz-Aktivitäten ist gegebenenfalls möglich.

Kontakt:

Künstlergruppe Impuls-Art, Darmstadt

Ansprechpartner: Anne-Katrin Matz

Tel.: 0171 21 20 133

Internet: [www.impuls-art.de](http://www.impuls-art.de)

Mail: [a.-k.matz@t-online.de](mailto:a.-k.matz@t-online.de)

Sie möchten gerne eines der Werke erwerben?

Bitte wenden Sie sich direkt an die betreffende Künstlerin oder den Künstler. Sie freuen sich darauf mit Ihnen Werk, Präsentationsform und Kosten abzustimmen. Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite der Künstlergruppe Impuls-Art.

[www.Impuls-Art.de](http://www.Impuls-Art.de)

## Impressum

Herausgeber: Künstlergruppe Impuls-Art Darmstadt, [www.impuls-art.de](http://www.impuls-art.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Hilarius, Hofrat-Steiner-Weg 4, 64823 Groß-Umstadt

Für die jeweiligen Texte und Werke sind die Künstler und Künstlerinnen selbst verantwortlich.

Satz und Layout: Volker Hilarius,

©2024 Impuls-Art. Die Rechte an den Werken liegen bei den genannten Künstlern und Künstlerinnen.